

«Politik muss sich des Sports annehmen»

Gestern wurde die zweite Etappe des Verfassungslaufes

von Uster nach Pfäffikon kritisch gewürdigt

se. Gestern wurde die zweite Etappe des Verfassungslaufes von Uster nach Pfäffikon gelaufen. Der in Aesch aufgewachsene Schriftsteller, Verleger und Journalist Richard Reich sagte: «Es ist Zeit geworden, dass sich die Politik für den Sport engagiert.» Der Ustermer Urs Ryffel hob die Wirkung für die Volksgesundheit hervor.

Während der Medienkonferenz im Ustermer Restaurant Mexican und Cuban Bar am Bahnhof freute sich Verfassungsratsmitglied Gallus Cadonau über das grosse Interesse an der zweiten Etappe von Uster nach Pfäffikon.

Fridolin Kreienbühl, der stellvertretende Statthalter der Bezirke Pfäffikon und Hinwil, war mit der Angestellten Ursina Kubn nach Uster gekommen, um die Gruppe um den Laufchef Fred Ort (früherer Finanzchef des Gereifenseer Unternehmens Mettler Toledo AG) mitlaufend nach Pfäffikon zu führen.

Laufen für Volksgesundheit

Durchgeführt wird der Verfassungslauf, um den Artikel 121 der kantonalen Verfassung, über die am 27. Februar abgestimmt wird, in die elf Bezirke des Kantons zu tagen. Darin heisst es: «Kanton und Gemeinden fördern den Sport.»

Das führte dazu, dass der in Maur aufgewachsene Sportkenner Richard Reich feststellte, «ass es an der Zeit ist, dass sich die Poliiik für den Sport einsetzt». Der Ustermer Sportveranstalter Urs Ryffel gehört neben alt Bundesrat Adolf Ogi

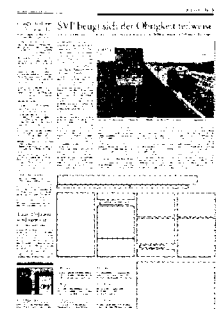
und Regierungspräsident Ruedi Jeker dem Patronatskomitee des Laufes an. Er sagte: «Die Politik muss sich des Sports annehmen. Das muss bereits bei den Kindern geschehen.» Ryffel verwies darauf, dass ein Drittel aller Kinder in der Schweiz an Übergewicht leide. Dem sei mit Sport vorzubeugen. Der Sportveranstalter ergänzte: «Das Übergewicht der gesamten Bevölkerung kostet das Schweizer Gesundheitswesen jährlich weit über zwei Milliarden Franken. Dem kann mit der Unterstützung von aktivem Sport entgegengewirkt werden. Von der neuen Kantonsverfassung erhoffe ich mir einen Kick für den Breitensport.»

Grosser Empfang in Pfäffikon

Empfangen wurden die Teilnehmer des Verfassungslaufes, der gestern um 12.15 Uhr in Uster startete, um 13.45 Uhr vor dem Gemeindehaus Pfäffikon. Von den zwölf Gemeinden des Bezirks war nur Bauma nicht vertreten. Vereine, aber auch Behördenmitglieder der anderen Orte joggen bei Teilabschnitten sogar mit.

«Sehr wichtiges Werk»

Kritisch zur neuen Verfassung äusserte sich in Pfäffikon Gemeindepräsident Hans-Heinrich Raths. Er bezeichnete sie als rechtliche Grundlage für den Kanton und «als sehr wichtiges Werk». Er bedauerte, «dass sich das Interesse daran in Grenzen hält». Die Verfassung enthalte wichtige Aussagen über die Aufgaben und Zuständigkeiten. Die Gemeindeautonomie sei aber nicht genügend berücksichtigt. Ihr Handlungsspielraum würde eingeschränkt.



Medienbeobachtung Nr.: 2426713; Medien-Nr.: 1354; Mediennummer: Nr.: 136527; Checkd. Nr.: 12050217; Sulfid-Nr.: 1; Lokations-Nr.: 6; Abs-Nr.: 606034; Freifax-Nr.: 18475263

«Keine Verfassung für Sport»

Raths räumte ein, dass der Sport eine wichtige Funktion in der Gesellschaft erfülle, grosse Akzeptanz bei Behörden und Bevölkerung aufweise und bereits heute gefördert werde. Für den Sport brauche es keine neue Verfassung. Pfäfikons Gemeindepräsident zeigte sich überrascht, dass sich Vereine, die sich in der Regel politisch und konfessionell neutral verhalten, zur neuen Verfassung äusserten. Für etwas, das hochpolitisch sei. Es genüge nicht, auf Grund eines Artikels «einfach Ja zu etwas zu sagen».



Eine Nusstorte von Gallus Cadonau (r.) für Hans-Heinrich Raths. (Re)

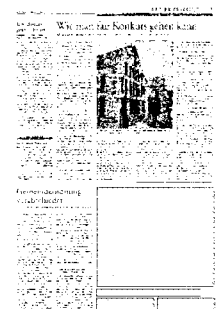
Informations Nr. 2425/03 Mobil Nr. 1354 TV-Multimediale Nr. 136527 Handy Nr. 2065217 Satellit Nr. 2 Instruktionen Nr. 6 Abn. Nr.: 606004 Freizeiter Nr.: 18475263

Verfassungslaufs-Station in Pfäffikon



Vetreterinnen und Vertreter aus 11 von 12 Bezirksge-
meinden, darunter Stadträtin Erika Klossner (links)
und Stadtpräsident Martin Graf aus Illnau-Effretikon,
nahmen am Freitag in Pfäffikon ein Exemplar der
neuen Kantonsverfassung sowie ein Verfassungslauf-

Leibchen entgegen, um es nach Hause zu bringen.
Klossner und Graf taten dies im Laufschrift. In seiner
Begrüssung bat Hans Heinrich Raths, Gemein-
depräsident des Bezirkshauptorts, darum, die Verfas-
sung sorgfältig durchzulesen. (Re)



ARGUS Nr. 24 (3/05) Medien-Cont. Nr. 1356 Medienbeobachtung Nr. 1356/04/243 Subskription Nr. 1356/04/243 Telefon Nr. 18475308